



BM - Büro des Bürgermeisters  
BM - Organisation  
Regionales Gebäudemanagement

### **Einrichtung eines Stadtarchivs; Zwischenbericht**

<b>Gremium</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>	<b>Beschlussqualität</b>
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	11.09.2012	Kenntnisnahme

Das Archivkonzept, die Einrichtung eines neuen Stadtarchivs und die damit verbundene Standortfrage waren, ausgehend von der Beschlussfassung der Haushaussatzung 2012 und der damit verbundenen Sperrung der dafür vorgesehenen Haushaltsmittel, bereits mehrfach Gegenstand von Mitteilungen und Diskussionen in Rats- und HFA-Sitzungen, so

in der Ratssitzung am 27.03.2012 unter TOP 1.8.1 (Vorlage des Archivkonzeptes),  
in der HFA-Sitzung am 08.05.2012 unter TOP 1.9.1 (Info über Ausweichquartier KiTa),  
in der Ratssitzung am 26.06.2012 unter TOP 1.8.2 (Untersuchung von Standortvarianten)  
in der HFA-Sitzung am 11.09.2012 unter TOP 1.9.3 (mündlicher Zwischenbericht).

In diesem Rahmen ist auch die Notwendigkeit ausreichend großer und geeigneter Räumlichkeiten zur Unterbringung des Archivguts und der erforderlichen Funktionsräume erläutert worden. Ebenso sind die Anforderungen an die unterschiedlichen Funktionsräume eines Archivs detailliert beschrieben worden.

Eine reine Aktenlagerstätte entspricht nicht den archivfachlichen Ansprüchen; bei der Standortsuche ist daher nicht nur Wert auf geeignete Räume zur Aktenlagerung zu legen, sondern auch auf die Abläufe und die Funktionalität, mit denen das Archivpersonal die Ansprüche an ein leistungsfähiges Stadtarchiv nachhaltig zu erfüllen hat. Dazu zählt auch, dass das Stadtarchiv permanenter Arbeitsplatz entsprechenden archivfachlichen Personals ist.

Als Anlage zur Ratsvorlage vom 26.06.2012 war eine Übersicht beigefügt, in dem das Pro und Contra der jeweils in die Prüfung einbezogenen Standortvarianten ebenso gegenüber gestellt wurde wie die Beurteilung von Lage, Kapazität, Raumklima/ -beleuchtung und Gebäudesicherheit.

Diese Liste ist zwischenzeitlich um weitere Varianten ergänzt worden, nicht zuletzt aufgrund der Einbeziehung von Vorschlägen von Rats- bzw. HFA-Mitgliedern.

Nach wie vor werden auch Kooperationen mit einer Nachbarkommune in die Betrachtung einbezogen. Abstimmungsgespräche mit privaten Eigentümern und öffentlichen Trägern werden weiterhin geführt, wobei die Einrichtung eines Archivs in öffentlicher Trägerschaft Priorität hat.

Aus diesem Grund werden Schulgebäude –trotz möglicher Kosten für die Sicherheitsanforderungen und für notwendige energetische Maßnahmen- in die Untersuchungen einbezogen. Neben der Funktionalität ist der wichtigste Aspekt die Gesamtsituation, die durch notwendige Investitionskosten sowie laufende Betriebskosten und ggf. Mieten entsteht.

Von den in der Übersicht aufgeführten Alternativen entsprechen bisher die folgenden Standorte den grundlegenden und im Archivkonzept dezidiert erläuterten archivfachlichen Anforderungen:

- Das Obergeschoss in einem privaten Gebäude im Bereich der Untere Straße (Statikprüfung muss ggf. noch erfolgen), sofern sich die Anmietung dieser Räumlichkeiten wirtschaftlich darstellen lässt,
- das Gebäude der ehemaligen Sprachförderschule, Hindenburgplatz 6,
- Möglichkeiten in Schulgebäuden, die auf der Grundlage des neuen Schulentwicklungsplanes betrachtet werden müssen,
- die Kooperation mit einer Nachbarkommune, welche konzeptionell anhand der dort gegebenen räumlichen und personellen Möglichkeiten entwickelt wird,
- das Obergeschoss in einem Geschäftsgebäude an der Bahnstraße.

Die aktualisierte Übersicht der Standortvarianten ist aus Gründen des Datenschutzes im nichtöffentlichen Teil der Sitzungsunterlagen (siehe TOP 2.8.2) enthalten.